

Pumpspeicherwerk Atdorf

Beratende Stellungnahme 19

Auftraggeber:

Regierungspräsidium Freiburg / Abteilung 5 Umwelt / 79083 Freiburg i. Br.



Auftragnehmer:

Büro für Landschaftsplanung
Dipl.-Forstw. H.-J. Zurmöhle
Schillerstr. 16, 79183 Waldkirch
Tel.: 07681 / 4937055
planung@zurmoehle.com

Kurztext Thema:	Prüfung der Wirkfaktoren in der Natura-2000 VP
Bezug: Dokumentenname:	ATD-GE-PFA-D.02-01001-ILF-Natura2000_Teil1-Z.0.pdf S. 185 bis S. 209
Datum:	27. Juni 2016 / 28. Juli 2016
Bearbeiter:	Dipl.-Biol. M. Boller Dipl.-Forstw. H.-J. Zurmöhle

Prüfeschwerpunkt	Natura 2000 <input checked="" type="checkbox"/>	Artenschutz <input type="checkbox"/>
Schutzgegenstand	Vogelschutzgebiet / Lebensraumtyp / Art / Artengruppe	
Prüfkontext	Die sachgerechte Bearbeitung der Wirkfaktoren und daraus resultierend die Ableitung von Art und Umfang der Schadensbegrenzungs- und Kohärenzsicherungsmaßnahmen sind zentraler Bestandteil der der Natura-2000 Verträglichkeitsprüfung.	
Fragestellung	Auf diesem Hintergrund soll geprüft werden, ob alle vorhabenspezifischen Wirkfaktoren berücksichtigt ?	
Erläuterung	<p>1-1 Versiegelung / Überdeckung: In der Tabelle 3-3 der Natura-2000 VP (vgl. Abb. 1 dieser Stellungnahme) werden ausschließlich baubedingte Wirkfaktoren angegeben, jedoch keine anlagebedingten Wirkfaktoren. Unter 3.4.1 der Natura-2000 VP auf Seite 187 heißt es jedoch: „Die Versiegelung/ Überdeckung im Bereich der genannten Vorhabenbereiche (bau- und anlagenbedingt) kann sich dennoch – durch die Schädigung von Populationen außerhalb der FFH-Gebiete - auf Bestände von wandernden Tierarten, oder Tierarten mit großen Aktionsradien auswirken.“</p> <p>3-5 Veränderung der Temperaturverhältnisse: Falsche Nummerierung, dieser Wirkfaktor ist in der Tabelle 3-3 der Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung mit 3-6 nummeriert, entspricht aber 3-5 nach „ffh-vp-info“ des BfN (2014, Abbildung 2). Zur Beachtung des Wirkfaktors bei quellnahen Abschnitten des LRT 3260 siehe die gesonderte SN15.</p> <p>3-6 Veränderung anderer standort-, vor allem klimarelevanter Faktoren: Dieser Wirkfaktor wird nicht betrachtet. Dazu heißt es bei BfN (2014): „Änderungen an sonstigen, vor allem klimatisch wirksamen Standortfaktoren wie Änderung der Luftfeuchtigkeit (z. B. als mittelbare Folge bei der Anlage von Gewässern) oder der Beschattungs-/Belichtungsverhältnisse soweit die Veränderungen nicht vorrangig einem anderen Wirkfaktor (z. B. 3-2 od. 3-5) zuzuordnen sind.“</p> <p>Verbleibende offene Frage: Ist auszuschließen, dass das Oberbecken und somit die Anlage eines Gewässers einen klimatischen Einfluss auf das benachbarte FFH-Gebiet „Murg zum Hochrhein“ hat?</p> <p>4-1 bis 4-3 Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust: Verbleibende offene Fragen: Warum betrifft die genannte baubedingte Fallenwirkung nur die Gebiete am Oberbecken und an der Wehra, nicht aber die anderen dargestellten Baufelder? Ist anlagebedingt eine Fallenwirkung der Becken für Tiere aus den benachbarten Natura-2000-Gebieten auszuschließen bzw. welche</p>	

	<p>Schadensbegrenzungsmaßnahmen werden ergriffen ?</p> <p>5-4 Erschütterungen / Vibrationen: Verbleibende offene Frage: Können betriebsbedingte Erschütterungen und Vibrationen ausgeschlossen werden?</p> <p>6-6 Deposition mit strukturellen Auswirkungen (Staub / Schwebstoffe u. Sedimente): Falsche Nummerierung, dieser Wirkfaktor ist in der Tabelle 3-3 der Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung mit 6-5 nummeriert, entspricht aber 6-6 nach „ffh-vp-info“ des BfN.</p> <p>6-7 Olfaktorische Reize: Verbleibende offene Frage: Sind baubedingte Wirkungen z.B. durch Abgase von Baustellen Fahrzeugen auszuschließen?</p> <p>8-1 Management gebietsheimischer Arten: Es ist zu prüfen, in wie weit Arten durch Ausgleichmaßnahmen in Form von künstlichen Nisthilfen innerhalb der FFH-Gebiete derart gefördert werden, dass sich daraus negative Konsequenzen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes ergeben. Beispielsweise könnte durch eine Förderung des Waldkauzes die im Arteninventar genannten Fledermausarten geschädigt werden.</p>
Quellen	<p>Bundesamt für Naturschutz BfN (2014): FFH-VP-Info: Fachinformationssystem zur FFH-Verträglichkeitsprüfung, Stand "23. Juli 2014", http://ffh-vp-info.de/FFHVP/Page.jsp?name=wirkfaktoren&page=2.</p> <p>Lambrecht, H. & Trautner, J. (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP – Endbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlusstand Juni 2007. – FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz – FKZ 804 82 004 [unter Mitarbeit von K. Kockelke, R. Steiner, R. Brinkmann, D. Bernotat, E. Gassner & G. Kaule], Hannover, Fildersstadt.</p>
Prüfung / Ergebnis	<p>1-1 Versiegelung / Überdeckung: Dieser Wirkfaktor blieb den anlagebedingten Wirkungen unberücksichtigt. Muss thematisiert werden. Erst danach ist Abschätzung darüber möglich, ob hierdurch entscheidungserhebliche Änderungen in der Bewertung resultieren können.</p> <p>3-5 Veränderung der Temperaturverhältnisse: Es ist zu prüfen, ob die in SN 15 dargestellten quellnahen Abschnitten des LRT 3260 bei der Einschätzung der betriebsbedingten Auswirkungen der Dotation (hier: Temperaturänderungen) ausreichend berücksichtigt sind. Nummerierung ändern; nicht entscheidungsrelevant.</p> <p>3-6 Veränderung anderer Standort-, vor allem klimarelevanter Faktoren:</p>

	<p>Verbleibende offene Frage</p> <p>Ist auszuschließen, dass das Oberbecken und somit die Anlage eines Gewässers einen klimatischen Einfluss auf das benachbarte FFH-Gebiet „Murg zum Hochrhein“ hat?</p> <p>4-1 bis 4-3 Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust:</p> <p>Verbleibende offene Frage:</p> <p>Warum betrifft die genannte baubedingte Fallenwirkung nur die Gebiete am Oberbecken und an der Wehra, nicht aber die anderen dargestellten Baufelder ?</p> <p>Ist anlagebedingt eine Fallenwirkung der Becken für Tiere aus den benachbarten Natura-2000-Gebieten auszuschließen bzw. welche Schadensbegrenzungsmaßnahmen werden durchgeführt?</p> <p>5-4 Erschütterungen / Vibrationen:</p> <p>Verbleibende offene Frage:</p> <p>Können betriebsbedingte Erschütterungen und Vibrationen ausgeschlossen werden?</p> <p>6-6 Deposition mit strukturellen Auswirkungen (Staub / Schwebstoffe u. Sedimente):</p> <p>Nummerierung ändern; nicht entscheidungsrelevant.</p> <p>6-7 Olfaktorische Reize:</p> <p>Verbleibende offene Frage:</p> <p>Sind baubedingte Wirkungen z.B. durch Abgase von Baustellen Fahrzeugen auszuschließen?</p> <p>8-1 Management gebietsheimischer Arten:</p> <p>Evtl. Zielkonflikte verursacht durch die geplanten Maßnahmen sind nicht ausreichend geprüft/thematisiert.</p>
<p>Zusammenfassende Stellungnahme</p>	<p>Folgende Wirkfaktoren, bei denen nicht auszuschließen ist, dass diese Relevanz besitzen, sind bisher unberücksichtigt geblieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3-6 Veränderung anderer Standort-, vor allem klimarelevanter Faktoren: • 6-7 Olfaktorische Reize: • 8-1 Management gebietsheimischer Arten: <p>Bei folgenden Wirkfaktoren bei denen nicht auszuschließen ist, dass diese <u>anlagebedingt oder/und betriebsbedingt</u> Relevanz besitzen, sind bisher unberücksichtigt geblieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1-1 Versiegelung / Überdeckung: • 3-5 Veränderung der Temperaturverhältnisse • 4-1 bis 4-3 Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust • 5-4 Erschütterungen / Vibrationen
<p>Übertragbarkeit</p>	<p>Aussagen sind nicht übertragbar.</p>

Anlagen:

Wirkfaktorgruppe	Wirkfaktor	Bau					Anlage					Betrieb				
		Oberbecken	Unterbecken	Wehr	Freileitung, Kühlmoos	Untertagebauwerke	Oberbecken	Unterbecken	Wehr	Freileitung, Kühlmoos	Untertagebauwerke	Oberbecken	Unterbecken	Wehr	Freileitung, Kühlmoos	Untertagebauwerke
1 Direkter Flächenentzug	1-1 Versiegelung / Überdeckung	x			x											
2 Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung	2-1 Direkte Veränderung von Vegetations- / Biotopstrukturen	x														
3 Veränderung abiotischer Standortfaktoren	3-3-A Veränderung der hydrologischen / hydrodynamischen Verhältnisse – Grundwasser					x				x						
	3-3-B Veränderung der hydrologischen / hydrodynamischen Verhältnisse – Quellen und Oberflächengewässer					x				x						
	3-4-B Veränderung der hydrochemischen Verhältnisse - Oberflächenwasser	x	x	x		x				x	x					
	3-6 Veränderung der Temperaturverhältnisse					x				x						
4 Barriere- oder Fallenwirkung/ Individuenverlust	4-1 bis 4-3 Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust	x		x					x							
5 Nichtstoffliche Einwirkungen	5-1 Akustische Reize (Schall)	x	x	x	x											
	5-2 Bewegung / Optische Reizauslöser	x	x	x	x											
	5-3 Licht einschließlich Anlockung	x	x	x												
	5-4 Erschütterungen / Vibrationen	x	x													
6 Stoffliche Einwirkungen	6-1 Stickstoff- u. Phosphatverbindungen / Nährstoffeintrag	x	x	x												
	6-5 Depositionen mit strukturellen Auswirkungen (Staub / Schwebstoffe u. Sedimente)	x	x	x												

Abbildung 1: Auf Seite 186 dargestellte Wirkfaktoren in der Natura 2000 Verträglichkeitsprüfung (ATD-GE-PFA-D.02-01001-ILF-Natura2000_Teil1-Z.0.pdf)

Startseite > Einführung > Erläuterungen zu Wirkfaktoren

Erläuterungen zum Bereich "Wirkfaktoren"	
Wirkfaktorgruppen	Wirkfaktoren (/ Wirkungen)
1 Direkter Flächenentzug	1-1 Überbauung / Versiegelung
2 Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung	2-1 Direkte Veränderung von Vegetations- / Biotopstrukturen 2-2 Verlust / Änderung charakteristischer Dynamik 2-3 Intensivierung der land-, forst- oder fischereiwirtschaftlichen Nutzung 2-4 Kurzzeitige Aufgabe habitatprägender Nutzung / Pflege 2-5 (Länger) andauernde Aufgabe habitatprägender Nutzung / Pflege
3 Veränderung abiotischer Standortfaktoren	3-1 Veränderung des Bodens bzw. Untergrundes 3-2 Veränderung der morphologischen Verhältnisse 3-3 Veränderung der hydrologischen / hydrodynamischen Verhältnisse 3-4 Veränderung der hydrochemischen Verhältnisse (Beschaffenheit) 3-5 Veränderung der Temperaturverhältnisse 3-6 Veränderung anderer standort-, vor allem klimarelevanter Faktoren (auch Belichtung)
4 Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust	4-1 Baubedingte Barriere- oder Fallenwirkung / Mortalität 4-2 Anlagebedingte Barriere- oder Fallenwirkung / Mortalität 4-3 Betriebsbedingte Barriere- oder Fallenwirkung / Mortalität
5 Nichtstoffliche Einwirkungen	5-1 Akustische Reize (Schall) 5-2 Bewegung / Optische Reizauslöser (Sichtbarkeit, ohne Licht) 5-3 Licht (auch: Anlockung) 5-4 Erschütterungen / Vibrationen 5-5 Mechanische Einwirkung (Wellenschlag, Tritt, auch: Luftverwirbelung)
6 Stoffliche Einwirkungen	6-1 Stickstoff- u. Phosphatverbindungen / Nährstoffeintrag 6-2 Organische Verbindungen 6-3 Schwermetalle 6-4 Sonstige durch Verbrennungs- u. Produktionsprozesse entstehende Schadstoffe 6-5 Salz 6-6 Depositionen mit strukturellen Auswirkungen (Staub / Schwebstoffe u. Sedimente) 6-7 Olfaktorische Reize (Duftstoffe, auch: Anlockung) 6-8 Arzneimittelrückstände u. endokrin wirkende Stoffe 6-9 Sonstige Stoffe
7 Strahlung	7-1 Nichtionisierende Strahlung / Elektromagnetische Felder 7-2 Ionisierende / Radioaktive Strahlung
8 Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen	8-1 Management gebietsheimischer Arten 8-2 Förderung / Ausbreitung gebietsfremder Arten 8-3 Bekämpfung von Organismen (Pestizide u.a.) 8-4 Freisetzung gentechnisch neuer bzw. veränderter Organismen

Abbildung 2: Bundesamt für Naturschutz; Internetseite „Erläuterungen zum Bereich „Wirkfaktoren“ <http://ffh-vp-info.de/FFHVP/Page.jsp?name=wirkfaktoren&page=2>